



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VIII/2026/02792**
Datum: 03.06.2026
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	24.06.2026 28.06.2026	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zur Veranstaltung „Barock & Proud,, im Stadtmuseum

Im Rahmen der Händelfestspiele findet in Zusammenarbeit der Händelfestspiele mit dem Stadtmuseum am 06.06. die Veranstaltung „Barock & Proud“ statt.

Laut Beschreibung durch die Stiftung Händelhaus „die erste Fashion Party im Haus! Queere Modenschau, barocke Outfits, Beats vom Berliner Multiinstrumentalist und DJ M.RUX und ein elektrisierender Klangkosmos von VERONIKA FERRARI & DIE FLAMMEN. Das Ensemble verschmilzt Schlager, Klassik, Jazz und Clubkultur miteinander – getragen von einer außergewöhnlichen Besetzung aus Stimme, Jazz-Trompete, Klarinette, Klavier und elektronischer Musik. [...] Inspiriert vom Geist damaliger Offenheit...“¹

Abgesehen davon, dass die These der Barock hätte für Offenheit im heutigen Sinne bestritten werden kann, haben wir folgende Fragen:

1. Welcher Zusammenhang besteht zwischen einem Festival für klassische Musik und einer queeren Modenschau mit Discoparty?
2. Welche Kosten sind für die Veranstaltung entstanden?
3. Mit wie vielen Einnahmen rechnet die Stadt allein für diese Veranstaltung, die über Getränkeverkauf etc. hinausgehen? Bzw. welche Einnahmen konnten am Ende für diese einzelne Veranstaltung generiert werden (falls die Zahlen zum Zeitpunkt der Beantwortung vorliegen)? Bitte nach Art der Einnahme aufschlüsseln!

¹ <https://haendelhaus.de/hfs/barock-proud>

4. Wie viele Gäste nahmen schlussendlich teil (falls zum Zeitpunkt der Beantwortung bekannt)?
5. Gab es städtische Förderungen jeglicher Art für diese Veranstaltung? In welcher Höhe?
6. Welchen Anspruch haben die Händelfestspiele für sich selbst?

gez. A. Raue

Fraktionsvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion